

**Anzeigen**  
im Wiesbadener Tagblatt  
erleben das Geschäft



# Sport und Spiel.

USA. im Davis-Pokal siegreich.

## Wimbledons größte Tennisschlacht.

Am Wochenende gegen England.

Die U.S.A.-Tennisspieler gewannen das Davis-Pokal-Interzonalfinale in Wimbledon gegen Deutschland 3:2 und treffen am Wochenende an gleicher Stelle im Endkampf auf den Vizechampion England. Henner Hentel glückte die 2:1-Führung der Amerikaner durch einen Vierfachset über Bryan Grant mit 7:5, 2:6, 6:3, 6:4 aus, aber Gottfried von Cramm wurde nach Gewinn der ersten beiden Sätze vom Amerikaner Donald Budge mit 6:8, 5:7, 6:4, 6:2, 8:6 geschlagen.

Hentel schaffte den Ausgleich.

Zu Beginn sah es nach einem schnellen Erfolg Henner Hentels aus. Im Handumdrehen kam der Deutsche auf 3:0, da er sich nicht auf das langsame Ballschlägen des Amerikaners einließ. Grant gewann seinen Aufschlag, und als Hentel die beiden nächsten Punkte geholt hatte, war man bereits auf einen schnellen Sieg des Deutschen gefaßt. Da aber machte der kleine Amerikaner vier Spiele hintereinander und der Ausgleich im ersten Satz war da. Im ersten Spiel wirkten sich Hentels Stoppbälle aus. Grant wurde müde und schonte sich vielleicht auch etwas. Schnell hatte der Deutsche die beiden zum Gewinn des ersten Satzes nötigen Spiele errungen. Ein ganz anderes Bild bot der zweite Satz. Hentel verlor seine Rückhandserienweise, und im Ru war sein Gegner auf 5:0 davongezogen. Der Deutsche machte zwar noch zwei Spiele, trat dann aber den Satz 2:6 ab. Entscheidend war der Verlauf des dritten Satzes für das ganze Spiel. Hentel vorher wenig von seiner Aufschlagkraft geteilt, so änderte sich das jetzt gewaltig. Bislang waren die Kiste da, und ebenso wie im zweiten Satz der Amerikaner, führte jetzt Hentel schnell mit 4:0. Nach 5:2 und 5:3 beendet Hentel mit einem „Ju-Kuli-Spiel“ den Satz.

Mit einer gewaltigen Anstrengung gelang es Bryan Grant, im vierten Satz die Führung an sich zu reißen. Hentel wehrte sich mit allen seinen Kräften, konnte aber das langsame Vorziehen seines Gegners zunächst nicht verhindern. 2:1, 3:2 und 4:3 führte der Amerikaner, als es Hentel nach einer gewaltigen Energieleistung unter dem Jubel der Zuschauer gelang, die Aufgabe seines Gegners zu durchbrechen und den Ausgleich zu erzwingen. Jetzt befam der Deutsche Dornröschen, der Amerikaner ließ sich nicht nach und nach zwei weiteren Spielen hatte der Deutsche auch den vierten Satz mit 6:4 an sich gebracht.

Cramm kurz vor dem Sieg gestraußelt.

Wimbledon erlebte in dem letzten Einzelspiel des Davis-Pokal-Kampfes Deutschland — USA, zwischen dem deutschen Meister Gottfried von Cramm und dem Wimbledoner Donald Budge einen Kampf, der in die Geschichte dieses Tennis-Ressais einziehen und unvergänglich darin bleiben wird. 9000 Zuschauer wurden Zeuge eines 2½stündigen Ringens.

Der Kampf begann mit dem Gewinn des Aufschlages beider Spieler. Der Deutsche bombardierte seinen Gegner serienweise mit scharfen, flachen Rückhandschlägen, die auch ihren Zweck erreichten, nämlich den Amerikaner etwas unsicher machten. Bis 6:6 gab es abwechselnde Spielgewinne. Dann gelang es v. Cramm, den Aufschlag des Amerikaners zu durchbrechen und unter tosendem Jubel der Zuschauer brachte er anschließend seine eigene Aufgabe durch. Mit 8:6 hatte der Deutsche den ersten Satz gewonnen. Das gleiche Bild bot der zweite Satz. Bis 5:3 hielten sich beide die Waage. Dann brachte es unser Spitzenpieler wieder fertig, durch fühne Akzentuierungen den Aufschlag von Budge zu erzwingen und mit leichter Nervenanspannung auch das nächste Spiel an sich zu reißen. 7:5 ließ der zweite Satz für den deutschen Meister. Dann begann er müde zu werden. Budge mittelte seine Chance. Bis 3:4 blieb Cramm zwar immer nur ein Spiel hinter dem Amerikaner. Vier Kiste verhalfen Budge zum 5:4; dann holte Cramm noch einen Punkt, mußte aber den Satz 4:6 abgeben. Dann ließ der Deutsche, um sich etwas auszurufen und für die Entscheidung

vorzubereiten, auch den vierten Satz verhältnismäßig leicht 2:6 schießen. Mit ganzer Kraft griff er dagegen im 5. Satz an. Budge wurde in die Verteidigung gedrängt. Unwiderstehlich zog der Deutsche los und erreichte unter immer wiederkehrenden Beifallsrufen der Zuschauer ein 4:1-Führung. In diesem Augenblick schien v. Cramm seines Sieges sicher zu sein; jedenfalls ließ er die Kiste etwas schießen und im Ru hatte sich Budge, der „Mann ohne Nerven“, wieder gefaßt. Seine schon geantene Kampfmoral verwandelte sich in kühnen Widerstandswillen. Punkt um Punkt und Spiel um Spiel holte er auf, bis er den Ausgleich

## Alschin führt vor Cuwe.

Der Biererkampf in Bad Nauheim.

Die ersten zwei Runden des Biererkampfes Alschin — Cuwe — Bogoljubow — Sämisch in Bad Nauheim wurden durch Erledigung aller vier Hängepartien am Dienstagvormittag zu Ende geführt.

Die Partie Sämisch — Cuwe, die im 33. Zuge abgebrochen worden war, gewann Weimarer Cuwe nach einer Reihe tief durchdachter, problematischer Züge in seinem Stil im 47. Zuge. Bogoljubow kam zu einem ½ Punkt gegen Cuwe, nachdem vorher noch ein Figurenabtausch stattgefunden hatte. Bogoljubow verteidigte sich außerordentlich

gut. Auch die Partie Alschin — Sämisch fand ein ziemlich schnelles Ende. Nach Herbeiführung taktischer Veränderungen brachte Alschin im Zentrum ein Springeropfer, das die Partie im 43. Zuge zu seinen Gunsten entschied. Die Hängepartie Alschin — Bogoljubow endete ebenfalls mit einem Siege Alschins, der überaus präzise spielte und seinen schon bei Abbruch der Partie bestandenen positiven Vorteil geschickt zum Siege auswertete.

Die dritte Etappe des Biererkampfes in Bad Nauheim ist damit beendet. Nach je zwei Partien ist der Stand folgender: Alschin 2 Punkte, Dr. Cuwe 1½ P., Bogoljubow ½ P., Sämisch 0 P.

Die dritte Runde mit den mit Spannung erwarteten ersten Begegnungen Cuwe — Alschin sowie Sämisch — Bogoljubow beginnt am 21. Juli in Stuttgart.

## Englands Schwimmer gegen Deutschland.

Im Anschluß an seine Weltmeisterschaftskämpfe hat der englische Schwimmverband seine Vertreter benannt, die im Vändertampf am 23. und 24. Juli in London gegen Deutschland antreten sollen. Die Wahl ist nicht schwer geworden, denn in erster Linie werden die neuen und alten Titelhalter der zweitägigen Kampf gegen die deutsche Spitzengruppe auszuwählen.

Im einzelnen sieht sich Englands Mannschaft wie folgt zusammen: Männer: 100 m Kraul: Frederick Dove; 200 m Kraul: Bob Leivers; 400 m Kraul: R. Bainwright; 1500 m Kraul: R. Bainwright; 100 m Rücken: R. H. Taylor; 200 m Brust: J. G. Davies; 4×200 m Kraul: Dove, Hamilton-Deane, Leivers, Bainwright; 3×100 m-Lagenstaffel: Taylor, Davies, R. Gabrielson; Kunstspringen: J. G. Hodges; Turnspringen: C. D. Lemain. — Frauen: 100 m Kraul: Olive Wadham; 200 m Kraul: Olive W. Bartle; 400 m Kraul: Margaret Hinton; 100 m Rücken: Verna Hampton; 200 m Brust: Doris Storey; 4×100 m Kraul: Judith Grant, Margaret Hinton, Olive Wadham, Ethel Gibson.

Am zweiten Tage des Vändertampfes wird die deutsche Wasserballmannschaft einen Freundschaftskampf gegen den Empire Swimming Club London austragen.

Englands Wasserball-Sieben.

Nach der englischen Schwimm-Mannschaft wurde nun auch die Wasserball-Sieben namhaft gemacht, die am ersten

von 4:4 geschaffte hatte. Cramm gewann sein nächstes Spiel, so daß der entscheidende Satz nun 5:4 für ihn stand. Aber Budge ließ den Mut nicht sinken, sondern griff nach seinem stets unermüdeten an, um mit dem 10. Spiel abermals auszugleichen.

Und nun entspann sich der letzte Kampf. Bleich standen sich die beiden gegenüber, müde bis zum Umfallen, jeder aber bereit zu kämpfen für sein Land und zu fliegen. v. Cramm riß sich ein letztes Mal zusammen. Ein „Ju-Kuli-Spiel“ glückte ihm und der Kampf stand 6:5 für Cramm. Aber Budge nahm seine letzte Kraft zusammen und holte sich seinen Aufschlag gleichfalls: 6:6. Dann mußte der Deutsche seine Aufgabe dem Amerikaner überlassen und der Kampf war so gut wie entschieden. 7:6 führte Budge, der nun an den Aufschlag kam. Nach 15:30 für Cramm hiess es „15 beide“, 15:30, 30 beide, 40:30 und „Ginstand“. Budge erreichte Vorteil und gab den ersten Matchball. Cramm gab zurück. Der zweite Matchball kam, Cramm wehrte abermals erfolgreich ab. Den dritten und vierten Matchball konnte er ebenfalls noch gut zurück schlagen. Dann war er am Ende seiner Kraft. Den fünften Matchball brachte Budge durch und hatte mit 6:8, 5:7, 6:4, 6:2, 8:6 die größte Schlacht seines Lebens gewonnen, einen Kampf, in dem er zum ersten Mal alles aus sich herausgeben mußte.

Tag des Vändertampfes England — Deutschland am kommenden Wochenende das Wasserballspiel beitreten. In der Mannschaft befinden sich noch fünf Mitglieder der Olympiasieben von Berlin. Die Aufstellung lautet: R. W. Fordham; R. B. Beaman, Dr. Grogan; A. G. R. Martin; R. Martin, Dr. I. K. Sutton, Woods. Ersatzleute: R. Mitchell und I. Barret. Mannschaftsführer ist der Mittelstürmer Dr. Sutton.

Die Namen der deutschen Vertretung wurden bereits im Sportteil des „Wiesbadener Tagblatts“ vom 17./18. Juli veröffentlicht.

## Standal in der „Tour“.

Frankreichs Fahrer wollen streiken.

Nach der 15. Etappe der „Tour de France“ befinden sich die Fahrer am Dienstag, ihrem Ruhetag, in Pau. Hier wurde im Laufe des Tages bekannt, daß Papébis, Frankreichs zur Zeit ausführendster Fahrer, mit 1½ Minuten bestraft worden sei, da er sich bei der Anfahrt zu den Bergen durch zu schnelle Fahrt habe schuldig gelassen und außerdem Verpflegung durch Personen angenommen habe, die hierzu nicht befugt gewesen seien. Die Bestrafung Papébis durch die Kommissionäre hat unter den französischen Fahrern einen Protest hervorgerufen. Neben dem Streik wurden zahlreiche andere Fahrer, darunter auch einige Belgier, mit Geldbußen von 50 bis 100 Franken bestraft.

Papébis hat gegen den Beschluß bereits Beschwerde eingelegt und zugleich Protest beim internationalen Verband erhoben. Die Klage richtet sich vor allem gegen den belgischen Kommissar — ein Franzose und ein Italiener verneinend die Kommission —, der zugleich Kapitän der belgischen Streitmacht ist, also zwei Funktionen ausübt, die sich lächerlich miteinander verbinden lassen. Frankreichs Berufung haben den einmütigen Beschluß gestiftet, die Weiterfahrt einzustellen, da alle Vorstellungen, eine Bestrafung Papébis aufzuheben, zurückgewiesen wurden.

## Sport-Rundschau.

Ausgezeichnet befehlt sind die Tennis-Weltmeister der Weltmacht, die am Mittwoch in Berlin beginnen. Im Anhang am den Welterpreis des Oberbischöflichen, habers der Weltmacht und Reichstagspräsidenten, den Dr. Zücker zu verteidigen hat, liegen 107 Meldungen vor. Um das Doppel, den Welterpreis des Reichsministers der Luftfahrt, bemerken sich 54 Paare. Bei den Senioren gingen 61 Meldungen für das Einzel und 25 für das Doppel ein.

Die drei deutschen Schwimmrekorde, die Werner Blath-Berlin mit 4:32 Min. für 400 m Kraul und Heinz Krenndt-Berlin mit 10:26,7 für 800 und 10:50,7 für 1500 m Kraul im Rahmen des Schwimm-Vändertampfes gegen Ungarn am 12. Juli in Berlin aufstellten, sind bereits vom Reichsstadion Schwimmen anerkannt worden.

Die französische Sportzeitung „L'Auto“ hat den Rundfunkreporter Antoine, der in der vergangenen Woche schwere Angriffe gegen Direktor Desrangs erhob, verklagt und einen Schadenersatz von 500.000 Franken gefordert.

Die deutschen Reiter waren bisher bei den Weltmeisterschaften in Paris noch erfolgreich. Am Mannschaftsfinale ließen unsere Männer über Jugoslawien 9:0 und über Ungarn 9:7 und unsere Frauen über Frankreich 9:2.

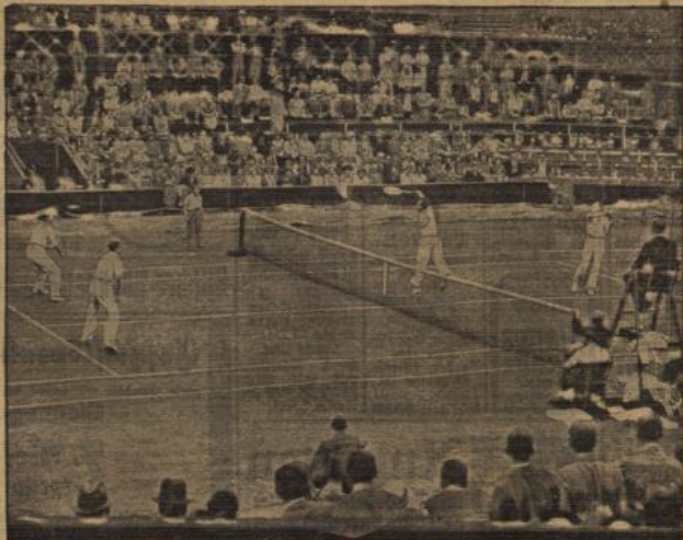
Vor dem Vändertampf gegen England trug die deutsche Wasserball-Mannschaft in Duisburg vor 600 Zuschauern ein Übungsspiel gegen eine Duisburger Mannschaft auf. Trotz des hohen Sieges von 13:3 (5:2) der Nationalmannschaft war der Verlauf anregender als bei der Probe am letzten Freitag.

Im Mittelpunkt des 4. Tages beim Verbener Reitturnier stand ein mittelmäßiges Jagdspringen, das 42 Pferde am Start sah. Erfolgreichster Teilnehmer war Oblt. v. Salviati, der mit einem schlechten Ritt auf „Marga II“ Sieger wurde und außerdem auf „Harzig“ den dritten und auf „Friedel“ den sechsten Platz belegte. In der Dressurprüfung der Klasse M wurde die goldene Schale zweimal vergeben und zwar an Optm. Stubbenacker auf Olympiasieger „Kurmi“ und Oblt. Sachsenbacher auf „Konne“.

Der Fußballsportverein Frankfurt ist es gelungen, für einen machtvollen Beginn der neuen Fußballzeit zu sorgen. Die Bornheimer haben für den 22. August den deutschen Meister, den F.R. Schalle 04, verpflichtet.

Vom Wüchertisch des Sportsmanne.

Der Fußball-Schiedsrichter. Mit dem ABC der Fußballregeln. Von A. Hofschneider und Carl Kopphebel. (Hranchel Verlagshandlung). Früher gab es zwei maßgebende Schiedsrichter-Fachbücher — eines von Hofschneider, eines von Kopphebel. Aus diesen beiden Werken ist jetzt das einzige Lehr- und Handbuch der Fußballregeln des Fachmannes Fußball entstanden, das die neuen Spielbestimmungen enthält und sie genauestens erklärt. Das neue Werk behandelt eingehend die theoretischen Voraussetzungen für das Amt des Spielleiters, die praktische Tätigkeit des Schiedsrichters auf dem Spielfeld, die Spielregeln mit ausführlichen, oft durch Bilder veranschaulichten Erläuterungen und ermöglicht im ABC der Fußballregeln die Beantwortung jeder Regelfrage ohne umständliches Suchen. Es ist für Schiedsrichter, Fachwart, Spieler und Zuschauer unentbehrlich und gehört in die Hand des Schiedsrichters wie des Jugendleiters.



Kampf um den Davis-Pokal.

Die Amerikaner Ralo/Budge schlugen im Davis-Pokal-Doppel unsere deutschen Spieler von Cramm/Hentel. (Schirmer, Jander-K.)







